



Die drei großen Verbände in den USA: Nur ASA und IBO sind reine 3-D-Verbände.

abhängig von der Bogenklasse, in der sie starten. Für Profis ist das Startgeld natürlich wesentlich höher; so um die 250,- Dollar sind da zu berappen. Bei jedem Turnier gibt es Preise, Geldpreise und Punkte. Der Schütze mit der höchsten Punktezahl wird dann zum „Shooter of the Year“ in der jeweiligen Klasse gewählt. Die Teilnehmerzahlen sind gewaltig. Für einen Ort, in dem ein ASA-Turnier geschossen wird, fallen in der Regel 500.000,- Dollar an Umwegrentabilität ab. Damit hat der Turniersport durchaus auch eine wirtschaftliche Bedeutung. Bei jedem Turnier sind an die 40 Hersteller vertreten. Auch gibt es ein Angebot für die ganze Familie.

IBO – International Bowhunting Organisation

Die IBO nennt sich zwar international, obwohl hauptsächlich Amerikaner in diesem Verband schießen. Gegründet wurde der Verband 1984, also zu einer Zeit, wo es das 3-D-Bogenschießen noch fast nicht gab. Eigentlich ging es zu Beginn um die Bogenjagd und weniger um Turniersport. Bald nach der Gründung wurde die Triple Crown eingeführt. Das sind drei nationale Turniere, die ihren Höhepunkt

in der Krönung der jeweils Besten ihrer Klasse hatten. 1989 wurde die Qualifikation für die Weltmeisterschaft eingeführt. Bei kleineren Turnieren muss man sich seither für die WM qualifizieren. Für Ausländer gibt es da Ausnahmen, da die in der Regel nicht an solchen Turnieren teilnehmen können. Neben der reinen Turniertätigkeit hat die IBO noch immer die Förderung der Bogenjagd auf ihren Fahnen. Ein spezieller Fonds soll das auch finanziell unterstützen.

Regeln

Die IBO schießt an zwei Tagen jeweils nur 20 Scheiben. Geschossen wird nur auf unbekannte Entfernungen und immer nur ein Pfeil. Die Zählweise ist den Europäern eher geläufig: 0, 5, 8, 10 und 11. Fünf Punkte gibt es für den Körper, acht für den großen, zehn für den leinen Kill und für den kleinen Spot im Zehner gibt es elf Punkte. Erlaubt sind Ferngläser, aber keine Entfernungsmesser. Bei der Klasseneinteilung unterscheidet man in Amateure, Semin Pros (Halbprofis) und Professionals (Profis). Die maximale Entfernung beträgt 45 Meter, für Traditionelle sagenhafte 22,86 Meter! Die Pfeilgeschwindigkeit wird über das

Pfeilgewicht geregelt. Nur fünf Grain pro Pfund Zuggewicht sind erlaubt. Allerdings darf die Geschwindigkeit 280 fps nicht überschreiten.

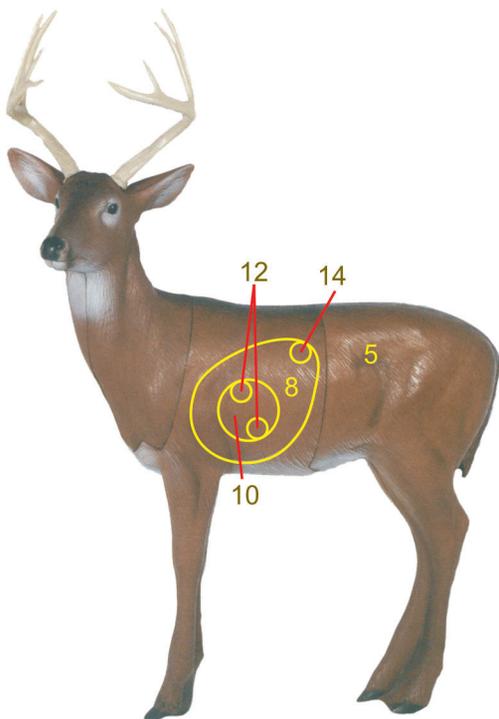
NFAA – National Field Archery Association

Dieser Verband wurde bereits im Jahr 1939 gegründet. Bereits in den 1940er-Jahren wurden Indoor-, Outdoor- und Feldbogenturniere geschossen. 1991 stieg auch die NFAA in den 3-D-Bogensport ein. Im Jahr 2008 übersiedelte der Verband nach Yankton/South Dakota in das neue Hauptquartier. Derzeit hat die NFAA rund 2.500 Vereine als Mitglieder und ist damit der weltweit größte nationale Verband.

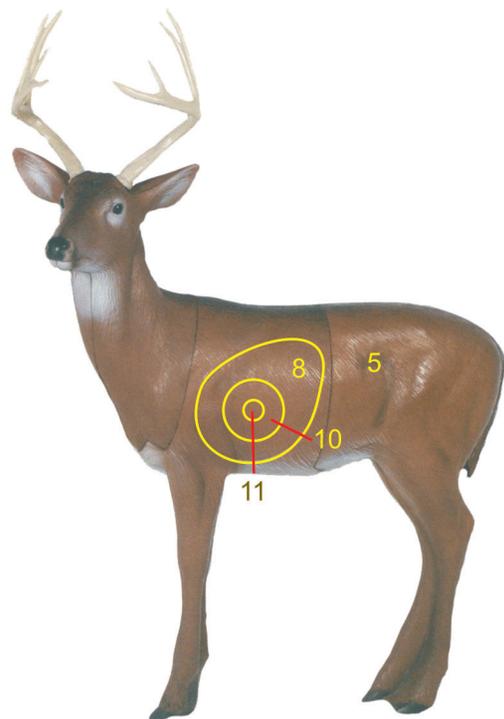
3-D spielt nur eine untergeordnete Rolle.

Regeln

Obwohl die NFAA Mitglied bei der IFAA ist, schießt sie nach eigenen 3-D-Regeln. Es werden sowohl bekannte als auch unbekannte Entfernungen geschossen. Bei den unbekannten Entfernungen dürfen Ferngläser verwendet werden. Beide können in zwei verschiedenen Varianten durchgeführt werden: Bei der Variante 1 werden zwei Pfeile mit der Wertung 0, 8, 10 und 11 geschossen. Acht zählt der Körper, zehn



ASA-Zählweise: Ein Pfeil, sechs Wertungsbereiche.



IBO-Zählweise: Ein Pfeil, vier Wertungszonen.